

U KNOW 007

Übersicht

Ausgangshüllkurve

Oszillator

Die Filtersektion



U KNOW 007

Übersicht

Der **U KNOW 007** besitzt zwei Oszillatoren, ein resonanzfähiges Tiefpassfilter, ein Hochpassfilter, einen Sub-Oszillator, einen Noisegenerator und drei LFOs. Durch spezielle Oszillatoren und Filter hat dieser Synthesizer seinen eigenen, unverwechselbaren Klang.

Das **MIDI-Modulation-Wheel** ist bereits dem schwarzen Modulationsrad (MW) zugeordnet. Die Intensität der Tonhöhenänderung regeln Sie am Modulation-Depth-Fader (MD) und die Modulations-Frequenz am Rate-Fader.

Der Bereich der Tonhöhenänderung durch das **MIDI-Pitch-Wheel** legen Sie mit dem PWR-Fader fest.

Der **Chorus**-Effekt macht aus dem U KNOW einen stereophonen Synthesizer. Mit dem blauen Taster können Sie den Chorus aktivieren oder ausschalten.

Mit „Rate“ stellen Sie die Modulationsrate und mit „Depth“ die Intensität des Effektes ein.



Ausgangslautstärke



Preset-Liste öffnen



MIDI-Kanal



Ausgangshüllkurve

Die **Amplitudenhüllkurve** für die zwei Oszillatoren, den Sub-Oszillator und den Noisegenerator ist eine einfache ADSR-Hüllkurve.

Die Hüllkurvenzeiten (Attack, Decay, Release) können durch die Tastaturposition beeinflusst werden. Stellen Sie den KEYB-Fader (Keyboard) z.B. auf +5, so werden die Hüllkurvenzeiten für tiefe Töne kürzer.

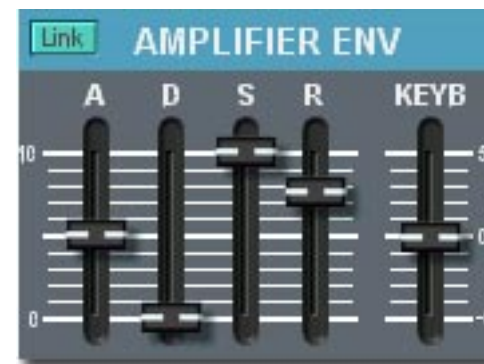
Bei negativen Werten findet eine Verkürzung der Zeiten für „hohe“ Noten statt.

Mit „**Link**“ werden die Einstellungen der Amplitudenhüllkurve auf die Filterhüllkurve übertragen.

Der Velocity-Fader ist für die **Anschlagsdynamik** zuständig und der LFO-Fader für die Intensität des LFOs.

Die **Panoramaposition** kann auch durch den LFO moduliert werden. Dabei gibt der PANLFO-Fader die Modulationsintensität an.

Der **LFO** für die Modulation hat sechs verschiedene Wellenformen und kann bei Bedarf mit jedem neuen Tastaturanschlag neu gestartet werden. Dazu aktivieren Sie den Retrigger-Modus mit dem Ret-Taster. „**RATE**“ bestimmt die LFO-Frequenz und „**DEL**“ die Verzögerungszeit (Delay) bis zum Einsatz des LFOs. Der LFO kann auch zusätzlich die Abschneidefrequenz des Filters modulieren.



Wellenformen:

Sinus
Rechteck
Sägezahn aufwärts
Sägezahn abwärts
Dreieck
Zufall



Oszillator

Die **Oktavlage** der Oszillatoren bestimmen Sie mit den drei Tastern (4', 8', 16'). Die beiden Oszillatoren haben eine feste Wellenform (Rechteck und Sägezahn aufwärts). Mit den **Phase**-Fadern können Sie die Phasenlage der beiden Oszillatoren einstellen, wenn sie sich im Modus „manuell“ befinden. Im LFO-Modus bestimmen diese Regler die Intensität der Phasenmodulation.

Mit dem SPREAD-Regler können Sie den UKNOW ein wenig Verstimmen, d.h. die Stimmung ist nicht mehr exakt „temperiert“.

Die **Pulsweite** des Rechteck-Oszillators können Sie wahlweise manuell (MAN) ändern oder mit einem LFO modulieren. Am PWM-Fader stellen Sie hierzu die Modulations-Intensität ein. Wenn Sie auf „manuell“ gestellt haben, können Sie die Pulsweite mit diesem Fader verändern.

Die Tonhöhe der Oszillatoren kann ebenfalls durch den LFO beeinflusst werden. Der LFO-Fader gibt dann die Modulationsintensität an.

Die Oszillatoren können Sie mit den beiden Tastern (rechts) an- oder ausschalten. Die darunter liegenden Potis regulieren die Lautstärken der einzelnen Oszillatoren.

Rechts daneben befinden sich der Lautstärke-Fader für den **Sub-Oszillator** und der Fader für den **Noisegenerator**.



Die Filtersektion

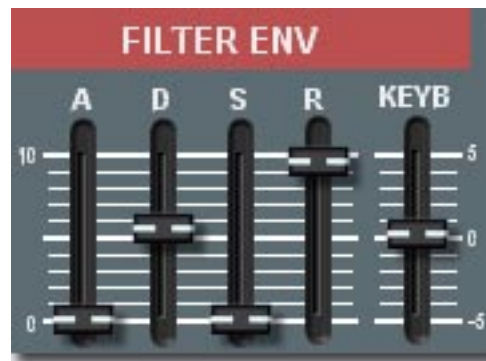
Die Filtersektion besteht aus einem einfachen **Hochpaß** und einem Tiefpaß mit Resonanz.

Der **FREQ-Fader** des **Tiefpaßes** legt die Abschnidefrequenz fest. Die eingestellte Frequenz kann zusätzlich noch von anderen Parametern beeinflusst werden, und zwar von der Filterhüllkurve (ENV-Fader), vom Amplituden-LFO (LFO-Fader), von der Anschlagsstärke (VEL-Fader) und von der Tastatur-Position (KEYB-Fader).

Hohe Werte des KEYB-Faders bewirken eine Erhöhung der eingestellten Frequenz für höhere Noten - tiefere Noten klingen dann „dumpfer“. Bei niedrigen Werten ist es umgekehrt.

Die **Filterhüllkurve** ist eine ADSR-Hüllkurve. Die Hüllkurvenzeiten verlängern sich für „hohe“ Noten, wenn Sie den KEYB-Fader in den positiven Bereich bewegen.

Bei negativen Werten findet eine Verkürzung für „hohe“ Noten statt.



Index

A

Anschlagsdynamik 3
Attack 3
Ausgangshüllkurve 3
Ausgangslautstärke 2

C

Chorus 2

D

Decay 3
Depth 2
Dreieck 3

F

Filterhüllkurve 5
Filtersektion 5

L

Link 3

M

MIDI-Kanal 2
MIDI-Modulation-Wheel 2
MIDI-Pitch-Wheel 2

N

Noisegenerator 4

O

Oszillator 4
Oszillatoren 2

P

Panoramaposition 3
Preset-Liste 2
Pulsweite 4

R

Rate 2
Rechteck 3
Release 3

S

Sägezahn abwärts 3
Sägezahn aufwärts 3
Sinus 3
Sub-Oszillator 4

U

U KNOW 007 2
Übersicht 2

W

Wellenformen 3

Z

Zufall 3